Zweitveröffentlichung

Eickels, Klaus van

Simon v. Crépy

Datum der Zweitveröffentlichung: 08.09.2023

Verlagsversion (Version of Record), Beitrag in Sammelwerk

Persistenter Identifikator: urn:nbn:de:bvb:473-irb-904890

Erstveröffentlichung

Eickels, Klaus van (2000): „Simon v. Crépy“. In: Walter Kasper (Hrsg.), Lexikon für Theologie und Kirche, 9 . San bis Thomas, 3., völlig neu bearb. Aufl. Freiburg : Herder, S. 601.

Rechtehinweis

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht und/oder die Angabe einer Lizenz geschützt. Es steht Ihnen frei, dieses Werk auf jede Art und Weise zu nutzen, die durch die für Sie geltende Gesetzgebung zum Urheberrecht und/oder durch die Lizenz erlaubt ist. Für andere Verwendungszwecke müssen Sie die Erlaubnis des/der Rechteinhaber(s) einholen.

Für dieses Dokument gilt eine Creative-Commons-Lizenz.

Die Lizenzinformationen sind online verfügbar:

https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode

Simon v. Crépy, hl. (Fest 3. Okt. St-Claude, 5. Okt. Besançon), * um 1048 Crépy (Dép. Oise), † 30.1.1080/82 Rom (Grab in St. Peter); erzogen am normann. Hof; nach dem Tod seines Vaters 1072 als Gf. v. Crépy-en-Valois, Vexin, Amiens u. Bar-sur-Aube einer der bedeutendsten Adligen der Francia; nach Konflikt mit Kg. ↗Philipp I. v. Fkr. 1077 Eintritt in das Klr. ↗Saint-Claude im Jura; Vermittler zw. Kg. ↗Wilhelm I. v. Engl. u. dessen Sohn Robert Kurzmantel sowie zw. Gregor VII. u. ↗Robert Guiscard.

Lit.: **ActaSS** sep. 8, 711–757; **BiblSS** 11, 1179f.; **PL** 156, 1211–1223 (asket. Vita); **BBKL** 10, 390f. – Vies des Saints de Franche-Comté, Bd. 3. Besançon 1855, 334–403; **J. Coublet:** Hagiographie du diocèse d'Amiens, Bd. 3. P 1873, 491–519; **P. Benoît:** Hist. de l'abbaye ... de St-Claude, Bd. 1. Montreuil-sur-Mer 1890, 449–486; **E. Walberg:** Deux anciens poèmes inédits sur St. S. Lund 1909.

KLAUS VAN EICKELS